

Verhandlungsschrift 36. Sitzung Gemeindevertretung am 13.12.2018, um 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Raggal

Vorsitzender:	Hermann Manahl, Marul 34/1, 6741 Raggal
Anwesend:	Irmgard Martin, Raggal 68b, 6741 Raggal, Klaus Küng, Raggal 21/2, 6741 Raggal, Gilbert Hartmann, Litze 25, 6741 Raggal, Hermann Gassner, Raggal 143, 6741 Raggal, Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal, Heimo Czitschatge, Raggal 166, 6741 Raggal, Dieter Hartmann, Marul 52/1, 6741 Raggal, Pirmin Jenny, Marul 5/1, 6741 Raggal, Edwin Kaufmann, Marul 76, 6741 Raggal
Ersatzmitglieder:	Joachim Erhart, Marul 13/1, 6741 Raggal, Erwin Dünser, Raggal 198/2, 6741 Raggal
Entschuldigt:	Johann Gruber, Raggal 71, 6741 Raggal, Matthias Küng, Raggal 209, 6741 Raggal, Rainer Küng, Marul 11/3, 6741 Raggal

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Bericht von Energiemanager Ing. Albert Rinderer
3. Vertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der Vbg. Pflegemanagement gGmbH (Benevit)
4. Care- und Case-Management – Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialsprengel Raum Bludenz
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 08.11.2018
6. Beschäftigungsrahmenplan / Dienstpostenplan 2019
7. Gemeindegebühren und Abgaben, Entgelte für das Jahr 2019
8. Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz
9. Verordnung auf Grund des § 64 Abs. 8 Gemeindeangestelltengesetz 2005 (Beschluss)
10. Beschluss Bildung einer Forstbetriebsgemeinschaft
11. Bericht über regionales und örtliches Räumliches Entwicklungskonzept
12. Berichte Ausschüsse und Delegierte.
13. Berichte des Bürgermeisters.
14. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

Erledigung der Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Ing. Albert Rinderer wird als Energiemanager beim TOP 2 begrüßt. Es wird ebenso ein Zuhörer vom Vorsitzenden begrüßt. Die Tagesordnung wird mit dem Punkt „Änderung des Flächenwidmungsplanes – Entwurf: Umwidmung einer Teilfläche von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „FS Heizkraftwerk und Trocknungsanlage“ für die geplante Betriebsanlage von Hubert Dünser auf dem Gst.-Nr. 100/1 KG Raggal“ einstimmig erweitert.

2. Bericht von Energiemanager Ing. Albert Rinderer

Ing. Albert Rinderer als Energiemanager vom Großen Walsertal berichtet über die Energiethemen im Großen Walsertal. Es wird im Tal in einer zweiten Phase e-Regio 4 (01.04.2017 – 31.03.2020) gearbeitet, welche vom Klimafond gefördert wird. In Vorarlberg ist der Vorderwald auch in dieser Phase. Der Energiemanager muss mindestens 50 % in einer Anstellung sein, damit die Förderung gewährt wird. Es gibt ein 10 Punkte Programm, was in den 3 Jahren umgesetzt werden sollte. Wenn in einem Punkt nicht alles erreicht werden kann, dann gibt es Flexibilität mit mehr Zielerreichung in anderen oder neuen Bereichen. Wichtige Punkte sind: Energiemanagement, Öffentlichkeitsarbeit, E-Mobilität und Auto teilen, PV-Beratung - Ökostromexportregion, Ölkesselfreies Walsertal (bei Gemeindegebäude beschlossen – auch Vorbildfunktion), Ausbau Solarthermie, regional gemeinsam, Kooperation mit Uni/FH, Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen, Nachhaltigkeit in der Nahversorgung, Wiederverwenden statt verschwenden, e5 sichtbar machen. Ein Programm für die Energiebuchhaltung (EDV-Lösung) wäre gut anzuschaffen. Die Bauverwaltung wäre auch ein wichtiger Partner (frühzeitige Beratung, usw.). Mit der Klima-Modellregion hat man einen guten Partner. Klaus Küng und Alexander Sparr sind von Raggal im e5 Team. 3 – 4 x/Jahr kommt das e5 Team im Tal zusammen. Im Jahr 2019 muss man abschließend planen, ob man wieder in eine Verlängerung mit dem e-Regio 4 - Projekt gehe. Gestartet wurde bereits im Jahr 2015. Vom Klimafond kommen insgesamt € 165.000,00 an Förderung in die Region. Das Projekt der Bibliotheken im Tal bzw. federführend von Raggal – „Plastiktaschen raus“ (Stofftaschen) – wurde ausgezeichnet und findet große Anerkennung.

Die Energieberatung im Tal könnte noch besser angenommen werden. Man vermittelt Bauwerber und will unterstützen. Am Montag ist Ing. Albert Rinderer im Biosphärenparkbüro. Es kann auch am Telefon oder E-Mail weitergeholfen bzw. beraten werden. Im Zuge der Straßensanierung wurde eine Mappe bezüglich Straßenbeleuchtung vom e5 Team ausgearbeitet. Auch im Ort muss man sich hinsichtlich neuer Beleuchtung zukünftig Gedanken machen, wo das e5 Team wieder weiterhilft. Die thermischen Solaranlagen konnten im Jahr 2015 auf die Funktion geprüft werden. Aktuell sei eine Wiederholung der Aktion nicht geplant. Man denkt aber im e5 Team darüber nach. Über E-Auto und Carsharing wird diskutiert. Zwei Personen können sich ein Auto oder E-Auto teilen. Ob die Gemeinde wieder mal ein E-Auto anschaffen wird, gilt es zu überlegen. Grundsätzlich stehen viele Autos (über 90 %). Bräuchte man so viele Autos und/oder könnte man vermehrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein? Die Vorarlberg Netz hat ein Angebot für Wärme-Contracting. Dies könnte bei der Walserhalle als Variante mitgeprüft werden und wäre eine Finanzierungsvariante. Die Heizungsvarianten werden derzeit ausgearbeitet. Nachdem feststeht, was für eine Heizungsart möglich ist, kann man wiederum prüfen, ob man ein Contracting-Modell machen könnte. Bis ca. Mitte Jänner 2019 wäre ein Vorschlag für die Walserhalle fertig. Auch eine Förderung vom Bund wäre eventuell für den Austausch der Ölheizung in ein nachhaltiges Heizsystem möglich.

Klaus Küng bedankt sich bei Ing. Albert Rinderer für seine Arbeit. Die Arbeit im Energie- und Umweltausschuss sei sehr gut und daher gebühre auch Albert Rinderer dafür ein großes Dankeschön. Er hofft, dass das Model Klimaregion weitergehe. Klimacent: Blons und Thüringerberg machen es bereits. Für den CO₂ Ausstoß der Gemeinde soll ein Beitrag in Projekte fließen, wo CO₂ reduziert werde. Herr Punzenberger von der ARGE erneuerbare Energie Vorarlberg und Albert Rinderer könnten das Modell in der Gemeinde Raggal vorstellen. Auch beim Wanderparkplatz Marul wäre eine Elektroladestation ideal. Die Gemeinde müsste vorab investieren. Ing. Albert Rinderer würde sich freuen, wenn es mit der Zusammenarbeit in der Forstbetriebsgemeinschaft klappen würde.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Ing. Albert Rinderer und Klaus Küng für die sehr gute Arbeit im Umwelt- und Energieausschuss bzw. auch beim e5-Team.

3. Vertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der Vbg. Pflegemanagement gGmbH (Benevit):

Das IAP würde die Vbg. Pflegemanagement gGmbH (Benevit Gesellschaft vom Land Vorarlberg) in der Organisation übernehmen.

Das Sozialzentrum IAP an der Lutz dient den Gemeinden Blons, Bludesch, Fontanella, Ludesch, Raggal, Sonntag, St. Gerold, Thüringen und Thüringerberg als eine Einrichtung für alte und pflegebedürftige Personen. Das Sozialzentrum IAP an der Lutz wird noch bis 31.12.2018 von der IAP an der Lutz gGmbH betrieben. Ab 01.01.2019 wird die Vbg. Pflegemanagement gGmbH das Sozialzentrum IAP an der Lutz in Ludesch betreiben. In weiterer Folge soll dann die IAP an der Lutz gGmbH zum ehestmöglichen Zeitpunkt liquidiert werden.

Die Gemeindevertretung von Raggal beschließt den vorgestellten Vertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der Vbg. Pflegemanagement gGmbH ab 01.01.2019 und in weiterer Folge die Liquidation der IAP an der Lutz gGmbH zum ehestmöglichen Zeitpunkt. Beschluss einstimmig.

Der Delegierte der Gemeinde Raggal ist weiterhin Hermann Manahl als Bürgermeister und als Vertretung Vizebürgermeisterin Irmgard Martin.

Das Bettenkontingent wurde für Raggal mit 2 Langzeitbetten berechnet. Von Raggal sind derzeit 3 Personen im IAP. Raggal ist im Beirat weiterhin vertreten. Das IAP wird sehr gut organisiert und mit Benevit sei das sehr gute Management sichergestellt.

Es sind verschieden stark bedürftige Pflegepersonen im IAP. Es gibt auch kurzzeitige Betten. Das Langzeitbett hat jedoch Vorzug gegenüber einem Kurzzeitbett.

Der prognostizierte Abgang im IAP an der Lutz beträgt für 2019 € 48.998,00 (vorbehaltlich noch der Zustimmung des VA 2019 durch die entsprechenden Gremien). Im VA 2019 ist die vermeintlich bessere Tarifierung für die Kurzzeitpflege noch nicht berücksichtigt. Es soll noch die offizielle Rückmeldung seitens des Landes abgewartet werden.

Die Aufteilung des Abgangsdeckungsbeitrages basierend auf der Belegung 01.01.18 – 06.12.2018 würde wie folgendermaßen ausschauen:

Prognose

Berechnung Abgangsdeckungsbeitrag 2019 (Aufgrund der tatsächlichen Belegungstage bis 06.12.2018)

Abrechnung Abgangsdeckung 01.01.-31.12.2019					
	Geplanter Abgang lt. VA 2019	Tage Gemeinden	Prozent		Anteil in €
Ludesch	48 998,00	2 218	26,70%		13 084,22
Bludesch	48 998,00	1 533	18,46%		9 043,33
Thüringen	48 998,00	1 197	14,41%		7 061,23
Blons	48 998,00	340	4,09%		2 005,70
Fontanella	48 998,00	294	3,54%		1 734,34
Raggal (Marul)	48 998,00	1 030	12,40%		6 076,08
Sonntag	48 998,00	662	7,97%		3 905,21
St. Gerold	48 998,00	0	0,00%		0,00
Thüringerberg	48 998,00	1 032	12,42%		6 087,88
Kontrolle		8 306	100,00%		48 998,00

4. Care- und Case-Management – Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialsprengel Raum Bludenz

Die Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialsprengel Raum Bludenz, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz, vertreten durch Obmann Bgm. Josef Katzenmayer sowie der Gemeinde Raggal,

Raggal 220, 6741 Raggal, vertreten durch Bürgermeister Hermann Manahl liegt vor. Alle Gemeindevertreter haben diese vorab zur Kenntnis erhalten.

Die Kooperationsvereinbarung umfasst die Servicestelle Pflege und Betreuung (= Case & Care Management), welche beim Verein Sozialsprengel Raum Bludenz angesiedelt ist und die Agenden des Case und Care Managements für die Gemeinden Bludenz, Nüziders, Bürs, Bürserberg, Brand, Lorüns, Stallehr, Ludesch, Thüringen, Bludesch, Thüringerberg, St. Gerold, Blons, Sonntag, Fontanella und Raggal übernimmt. Zweck: Die Kooperationsvereinbarung wird zum Zwecke der Abwicklung der Aufgaben des Case & Care Managements abgeschlossen. Die Aufgaben des Case & Care Managements ergeben sich auf Grund der vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgelegten Förderrichtlinien in der jeweils geltenden Fassung.

Die Aufgaben zur Erreichung oben angeführter Zwecke sind im Wesentlichen:

- Umsetzung der Aufgaben des Case & Care Managements im Fachbereich Pflege und Betreuung
- Entwicklung und Erhaltung eines funktionstüchtigen Gesundheits- und Sozialnetzwerkes, zusammengesetzt aus allen Gemeinden und Leistungsanbietern der Kooperationsgemeinschaft
- Gewährleistung wirkungsvoller Hilfe für soziale und gesundheitliche Probleme im Einzelfall in Zusammenarbeit mit Systempartnern und Mitgliedern
- Aktivierung und Unterstützung der Selbsthilfe und der ehrenamtlichen Hilfe im Gesundheits- und Sozialbereich
- Nominierung des Care Managements durch die einzelnen Gemeinden als Entsendung gegenüber dem Amt der Vorarlberger Landesregierung

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden wie folgt aufgebracht:

- Beiträge der öffentlichen Hand und von Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Beiträge der Kooperationspartner

Allfällige Abgänge werden gemäß Einwohnerschlüssel aufgeteilt. Als Stichtag für die Einwohnerzahl gilt immer der 01.01. eines Jahres. Die Kosten belaufen sich für die Blumenegg- und Walsertal-Gemeinden im Bereich von Gesamt € 4.500,00 / Jahr. Auch vom Krankenpflegeverein Großes Walsertal gibt es eine Zustimmung für die Vereinbarung.

Die Kooperationsvereinbarung erhält ihre Gültigkeit zum 01. Jänner 2019 und endet nach Ablauf von fünf Jahren am 31. Dezember 2023 mit gegenseitiger Kündigungsverzicht. Beiden Vertragspartnern wird eine Kündigung zum Jahresende unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist eingeräumt. Die Kooperationsvereinbarung wird einhellig zur Kenntnis genommen.

5. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 08.11.2018:

Es wird korrigiert, dass die letzte Sitzung die 35. Sitzung war und nicht wie im Protokoll angeführt die 34. Sitzung. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Folgende Richtigstellung bringt Simone Pfefferkorn hinsichtlich der Gästekarte zum letzten Protokoll vor: „Die Finanzierung der Gästekarte läuft über die Alpenregion Bludenz (Talbudget) in Höhe von € 2.000,00 und € 3.000,00 vom Tourismustopf Großes Walsertal.“ Die Verhandlungsniederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 08.11.2018 wird einstimmig mit diesen Änderungen genehmigt.

6. Beschäftigungsrahmenplan / Dienstpostenplan 2019:

Im Beschäftigungsrahmenplan 2019 sind 974,69 % Beschäftigungsprozente. Vollzeitäquivalent, aufgeteilt auf 16 Angestellte (11 Frauen und 5 Männer). Es entspricht dies einer leichten Steigerung durch die höhere Einstufung der Verwaltungsangestellten (vorher Verwaltungslehrling) und durch mehr Personalbedarf im Kindergarten. Eine Angestellte befindet sich zudem in Karenz, was jährlich mitgerechnet wird. Die Anstellung im Bauhof und bei der ARA Raggal-Blons (Gabriel Türtcher) wird erhöht. Der Dienstpostenplan bzw. Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2019 wird einstimmig genehmigt.

7. Gemeindegebühren und Abgaben, Entgelte für das Jahr 2019:

Die Liste bzw. der Vorschlag, welcher vom Gemeindevorstand so freigegeben wurde, für die Gemeindegebühren, -abgaben und Entgelte für das Jahr 2019 liegt vor. Im Wesentlichen werden die Gebühren mit einer 2,5 % Erhöhung (Indexierung) angepasst. Im Bereich der Gästetaxe wird die Erhöhung wie im vorletzten bzw. letzten Jahr vereinbart von € 1,15 ab 01.11.2019 mit € 1,20 festgelegt. Hallenbenützung stundenweise bei Sport für Auswärtige wird statt € 22,60 auf € 25,00 angehoben. Duschen kostet zukünftig pauschal € 15,00 (zusätzlich zu den Mietpreisen) – Gründe sind hohe Reinigungs- und höhere Betriebskosten. Kindergruppen aus Raggal gingen bisher frei. Dies soll € 2,00/Std. kosten. Eine Miete ist bei einem marktbestimmten Betrieb erforderlich. Mittlere Veranstaltungen soll für Auswärtige statt € 675,00 nunmehr € 1.000,00 kosten. Die Kanal-Anschlussgebühr wäre laut Index € 38,13 und soll mit € 38,50 festgelegt werden (analog zur Gemeinde Sonntag). Bei den Busfahrten werden die Spielgruppenkinder ebenso noch textlich angeführt und diesen Kindern/Eltern bei Benützung vorgeschrieben.

Die Gemeindegebühren, Gemeindeabgaben und Entgelte für das Jahr 2019 sollen in der besprochenen Form in den Voranschlag für das Jahr 2019 genommen werden. Die Gemeindegebühren, Abgaben und Entgelte werden einstimmig für das Jahr 2019 beschlossen.

8. Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz:

Die Gemeinde Raggal hat bisher (schon seit dem Jahr 2003) die Lohnverrechnung schon über die Stadt Bludenz gemacht und ist mit den Leistungen sehr gut zufrieden. Die geplante Verwaltungsgemeinschaft festigt die bisher vertragliche Vereinbarung mit der Stadt Bludenz. Die Kosten für die Personalverrechnung steigen an, jedoch werden diese besonders in den ersten 5 Jahren durch Landesförderungen letztlich gesenkt. Der Beitritt zur Verwaltungsgemeinschaft wird als sinnvoll erachtet.

Die Vereinbarung über die Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz liegt schriftlich vor. Die Stadt Bludenz und die Gemeinden Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Raggal, Stallehr und Thüringerberg sind Teil der Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 97 des Gemeindegesetzes zur Führung einer gemeinsamen Personalverwaltung. Die Verwaltungsgemeinschaft hat den Sitz in Bludenz und trägt die Bezeichnung „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz“. Die Vereinbarung wird einstimmig zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde Raggal tritt der Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz ab 01.01.2019 bei.

9. Verordnung auf Grund des § 64 Abs. 8 Gemeindeangestelltengesetz 2005 (Beschluss):

Nach dem Gemeindeangestelltengesetz sind an Dienstnehmer Leistungsprämien verbunden mit einer Leistungsbeurteilung auszubezahlen. Damit die obligatorische Leistungsprämienzahlung nicht weiterhin von einem komplexen Beurteilungsschema abhängig ist, wird eine entsprechende mit dem Gemeindeverband abgestimmte Verordnung basierend auf dem vorliegenden Entwurf gemäß § 64 Abs. 8 Gemeindeangestelltengesetz 2005 erlassen.

Der Verordnungsentwurf lehnt sich insoweit an das System der Leistungsprämie an, als diese auch derzeit frühestens nach sechs Monaten ab Dienstantritt gewährt wird. Ab dem siebten Monat entsteht der Anspruch jedoch bereits in Höhe von 5 % des Monatsbezugs. Im Falle einer negativen Leistungsbeurteilung erlischt dieser Anspruch in dem auf die Leistungsbeurteilung folgenden Monat. Es ist noch darauf hinzuweisen, dass die Leistungsbeurteilung im Sinne des § 63 GAG aufrecht bleibt, diese jedoch mit Ausnahme einer negativen Beurteilung auf die Leistungsprämie keine Auswirkungen hat.

Auf Grund des § 64 Abs. 8 GAG 2005 wird verordnet:

§ 1

(1) Abweichend von § 64 Abs. 1 bis 7 GAG 2005 erhalten alle Gemeindeangestellten im Sinne des § 1 Abs. 2 erster Satz GAG 2005 unter der Voraussetzung eines Anspruchs auf einen Monatsbezug eine monatliche Leistungsprämie im Ausmaß von 5 % des Monatsbezuges nach § 56 Abs. 2 GAG 2005, abzüglich der Kinderzulage und der Leistungsprämie. Der Anspruch entsteht mit dem auf das erste Halbjahr seit Beginn des Dienstverhältnisses folgenden Monatsersten.

(2) Wurde der Arbeitserfolg mit nicht aufgewiesen im Sinne des § 63 Abs. 1 GAG festgestellt, entfällt der Anspruch auf eine Leistungsprämie mit dem auf die Leistungsbeurteilung folgenden Monatsersten. Die Leistungsprämie nach Abs 1 steht erst wieder mit Beginn des auf eine Leistungsbeurteilung, die den Arbeitserfolg als aufgewiesen oder durch besondere Leistungen überschritten feststellt, folgenden Kalendermonats zu.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

10. Beschluss Bildung einer Forstbetriebsgemeinschaft

Seit 4 Jahren arbeitet die Gemeinde Raggal mit Ing. Mario Vaschauner von der Agrar Ludesch gut zusammen. Es liegt ein Angebot der Agrargemeinschaft Stocklosungsfonds Ludesch zur Bildung einer Forstbetriebsgemeinschaft mit den Beteiligten Agrar Ludesch, Gemeinde Ludesch, Gemeinde Sonntag und Gemeinde Raggal. Es gibt dafür vom Land Vorarlberg eine Förderung der Personalkosten des Betriebsleiters der Forstbetriebsgemeinschaft (dauerhaft 50 %). Ing. Mario Vaschauner von der Agrar Ludesch hat die Waldflächen angeschaut. Dies auch beim Ortschaftswald Marul mit gesamt 232 ha. Beim FA-Bescheid sind 228 ha im Jahr 2007 als bewirtschafteter Wald angenommen. Auf ca. 93 ha von 232 ha kommt jetzt Mario Vaschauner bei seiner Kalkulation für den Ortschaftswald Marul. Die erste Kalkulation war 200 ha bei der Ortschaft Marul. Daher reduziert es sich auf weniger als die Hälfte. Der Gemeindewald wurde mit 228 ha (gesamt 346 ha) vom Finanzamt (Jahr 2005 Grundlage) hineinkalkuliert.

Gemeinde Raggal und Ortschaftswald Marul wären nach der Fläche € 12.346,86. Die Agrar will einige Stunden bei sich belassen – somit € 11.094,00 für Raggal und Marul Wald / Jahr bzw. € 924,55 / Monat. Die Aufteilung ist 29 % für den Ortschaftswald Marul und 71 % für den Wald der Gemeinde Raggal. In Summe sind es 20,23 % für Raggal / Marul. Gemeindewald Raggal wäre es ein Jahresbetrag von € 7.876,74 und für den Ortschaftswald Marul ein Betrag von € 3.217,26.

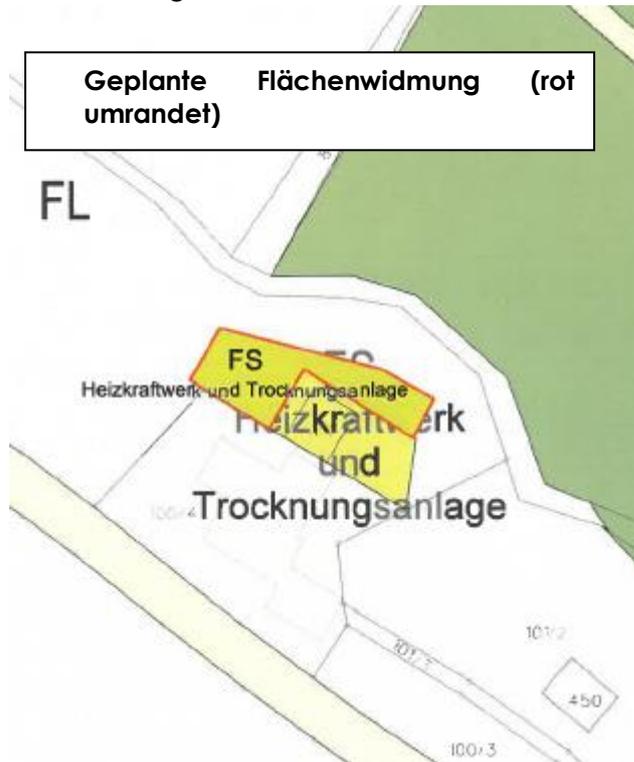
Man bekommt viele Leistungen (Budget, Rahmen festlegen, andere Beratungen bzw. darüber hinaus als bisher, usw.) beim neuen Modell. Zumindest ein Fachplan soll von Mario Vaschauner weitergemacht werden – dies könnte auch in das Stundenkontingent hineingehen. Für eine Teilfläche des Gemeindewaldes Raggal gibt es den Plan von Mario Vaschauner bereits. Holz einkaufen, verkaufen, usw. dürfen Waldaufseher für Gemeinden nicht. Waldaufseher haben eine Kontroll- und Beratungsfunktion. Eine Seilbahn in einem Schutzwald ist auch vom Waldaufseher als Behörde zu kontrollieren. Vaschauner wird den Vorschlag für die Waldbewirtschaftung machen, regelt wer die Holzarbeiten machen kann, Verkauf, Einkauf Forstpflanzen, usw. – er regelt den Holzschlag von Anfang bis Ende. Mario Vaschauner macht es für die Agrar Ludesch und die Gemeinde Ludesch bzw. nach Beschlussfassung auch für die Gemeinden Sonntag und Raggal. Die überarbeitete prozentuelle Aufteilung sei jetzt offensichtlich gerechter. Die Fläche von Marul soll von Ing. Vaschauner angesehen werden und allenfalls der Einheitswert dann beim Finanzamt angepasst werden.

Stunden die in Marul nicht verwendet werden, könnte man im Gemeindewald Raggal ausgleichen, wenn dort mehr Bedarf besteht. Dies kann man über die 3 Jahre Beobachtungszeitraum intern zwischen Raggal und Marul regeln und ist von der Gemeindevertretung gewünscht. Die Leistungen gelten für Raggal und Marul gesamt für die Verrechnungsstelle Agrar Ludesch. Zumindest ¼ jährlich soll der Stundenverbrauch von der

Agrar Ludesch mitgeteilt werden. In Marul gibt es aber auch Themen (Forststraße, Wald/Weidenutzung, Forstfachplan, Holzlose, Windwurf, usw.) was zu Stunden führen wird. Die Stunden sollen sinnvoll und gut eingesetzt verwendet werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass man der Forstbetriebsgemeinschaft (voraussichtlich mit dem Namen „Ludesch – Großes Walsertal“) mit den Grundstücken der Gemeinde Raggal (Gemeindewald) und dem Ortschaftswald Marul zustimmt. Dies wird mit Mehrheit angenommen. Kaufmann Edwin ist dagegen, da er sich davor eine genauere Flächenberechnung gewünscht hätte – er teilt mit, dass er grundsätzlich auch für die Forstbetriebsgemeinschaft sei, er jedoch den Zeitdruck nicht verstehe.

11. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Entwurf: Umwidmung einer Teilfläche von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „FS Heizkraftwerk und Trocknungsanlage“ für die geplante Betriebsanlage von Hubert Dünser auf dem Gst.-Nr. 100/1 KG Raggal



Die Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde von Hubert Dünser beantragt, da es bei seiner Betriebsanlage eine Änderung gab bzw. der Umfang vergrößert wurde. Es ist daher eine zusätzliche Fläche zur Umwidmung erforderlich.

Die Umwidmung einer Teilfläche von „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet“ in „FS Heizkraftwerk und Trocknungsanlage“ für die geplante Betriebsanlage von Hubert Dünser, auf dem Gst.-Nr. 100/1 KG Raggal im Ausmaß von ca. 397 m² bzw. laut Planbeilage wird von der Gemeindevertretung positiv gesehen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Beschluss, den Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß dem Ansuchen bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen.

12. Bericht über regionales und örtliches Räumliches Entwicklungskonzept:

Das Land Vorarlberg hat im Herbst 2018 festgelegt, dass statt dem freiwilligen Räumlichen Entwicklungskonzept verpflichtend ein Räumlicher Entwicklungsplan (REP) bis spätestens zum Jahr 2022 zu erstellen sei.

Am 10.12.2018 war eine Sitzung der Arbeitsgruppe für das örtliche REK. Am Wochenende 23. und 24. März 2019 wird eine öffentliche Planungswerkstatt in Raggal stattfinden und die Zwischenergebnisse mit den Bürgern der Region diskutiert werden. Dort sollten viele Personen (unterschiedliche Berufe, Alter, Frauen/Männer, usw.) zu dieser Veranstaltung kommen.

Es gehe auch um die Bevölkerungsentwicklung, welche sich in den Ortsteilen unterschiedlich entwickelt hat. Besonders im Ortsteil Litze und Marul wurden die Einwohner weniger. Im Ortsteil Raggal ist die Bevölkerung gewachsen. In Summe gab es kein Bevölkerungswachstum.

Die Erhebung der mindergenutzten Gebäude wurde gemacht. Die Kriterien für die Ausweisung von Bauland und die Abgrenzung der Weiler, Siedlungspunkte, Quartiersentwicklung und Schwerpunktzonen – hier wird derzeit ein Vorschlag ausgearbeitet. Weitere Freiwillige können gerne in der Erarbeitung dabei sein.

Die Kriterien für die Baugestaltung (Entwurf) werden der Gemeindevertretung zugesendet. Der Skilift in Raggal werde sehr geschätzt. Jetzt wird einiges auf einem Plan dargestellt. Wo kann

sich die Gemeinde entwickeln – will die Gemeinde Zuzug, mehr Einwohner? Zwischen Wohnraumbedarf und der Landwirtschaft gibt es unterschiedliche Gewichtungen und Ansichten. Es wäre ideal, wenn man eine Balance zwischen Wohnraum und Landwirtschaft finden könnte. Auch wie nah man an Landwirtschaften hin bauen kann bzw. gewidmet werden kann, wurde diskutiert. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe findet am 15.01.2019 in Raggal statt.

13. Berichte Ausschüsse und Delegierte:

Prüfungsausschuss-Bericht: Der Vorsitzender des Prüfungsausschusses Heimo Czitschatge hat mit dem Prüfungsausschuss unangemeldet eine Kassaprüfung durchgeführt. Alle Fragen wurden von Alexandra Martin sehr gut beantwortet. Die Buchhaltung wird auch mit dem V-DOK gemacht, was bei der Prüfung gelobt wird – die Rechnungen und Belege sind digital vom Bürgermeister signiert. Die Mahnvorgänge werden konsequent durchgeführt. Alles wird sehr genau gemacht. Die Buchhaltung der Ortschaft wurde sauber geführt – ein Dank an Peter Schneider. Ein Dank an die Buchhalterin Alexandra Martin für die genaue Buchhaltung.

Jugendbeteiligung: Von 29. – 30.11.2018 war eine Abschlussveranstaltung beim Projekt Jugendbeteiligung in Frankreich, wo Irmgard Martin mit zwei Jugendlichen ging. Die Einbeziehung von Jugendlichen in die Politik wurde diskutiert. Irmgard ist mit viel Motivation zurückgekommen. Es sei gut, wenn man einmal außerhalb von Vorarlberg Einblicke in ein Thema erhält.

14. Berichte des Bürgermeisters:

Parkplatz Marul: Die Ein- und Ausgaben beim Wanderparkplatz Marul werden erklärt. Im Sommer 2018 sind ca. € 1.250,00 der Gemeinde geblieben. Es wurden 130 Scheine für Nichtentrichtung ausgestellt. Es haben davon nicht alle bezahlt. Diejenigen, was die Verwaltungsgebühr nicht entrichten, sollen ab dem Jahr 2019 über die BH-Bludenz eingefordert werden. Generell sei es mit dem Parksystem sehr gut gegangen.

15. Allfälliges:

Keine Vorbringungen.

Der Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an alle Gemeindevertreter bzw. Anwesenden. Er wünscht eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2019. Irmgard Martin bedankt sich auch im Namen von ihr und Bernhard für das tolle Geschenk der Gemeinde Raggal zur Hochzeit.

Ende der Sitzung: 23:23 Uhr

Schrifführer:

Werner Asam, 6741 Raggal

Genehmigt von:

Bgm. Hermann Manahl
Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.



Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes.

Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung> verfügbar.

Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Raggal 6741 Raggal 220 E-mail: gemeinde@raggal.at überprüft werden.

Ergeht an:

Herrn Hermann Manahl, Marul 34/1, 6741 Raggal, E-Mail: An buergermeister@raggal.at
Herrn Heimo Czitschatge, Raggal 166, 6741 Raggal, E-Mail: An heimoczitschatge@gmail.com
Herrn Hermann Gassner, Raggal 143, 6741 Raggal, E-Mail: An hermann.gassner@aon.at
Herrn Dieter Hartmann, Marul 52/1, 6741 Raggal, E-Mail: An sekretaeer.gde.sonntag@cnv.at
Herrn Gilbert Hartmann, Litze 25, 6741 Raggal, E-Mail: An gilbert.hartmann@gmx.at
Herrn Pirmin Jenny, Marul 5/1, 6741 Raggal, E-Mail: An pirmin.jenny.marul@aon.at
Herrn Edwin Kaufmann, Marul 76, 6741 Raggal, E-Mail: An edwin.kaufmann@gmx.at
Herrn Klaus Küng, Raggal 21/2, 6741 Raggal, E-Mail: An klaus.kueng@lk-vbg.at
Frau Irmgard Martin, Raggal 68b, 6741 Raggal, E-Mail: An irmgard_eller@hotmail.com
Frau Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal, E-Mail: An info@pfefferhuetten.at
Herrn Johann Gruber, Raggal 71, 6741 Raggal, E-Mail: An office@bauschlosserei.at
Herrn Matthias Küng, Raggal 209, 6741 Raggal, E-Mail: An matthias.kueng@aon.at
Herrn Erwin Dünser, Raggal 198/2, 6741 Raggal, E-Mail: An erwin.duenser@aon.at
Herrn Joachim Erhart, Marul 13/1, 6741 Raggal, E-Mail: An joachim@erhart-holz.at

Nachrichtlich an:

Herrn Werner Asam, 6741 Raggal, E-Mail: An wasam@raggal.at
Herrn Rainer Küng, Marul 11/3, 6741 Raggal, E-Mail: An rk.mar@aon.at
Frau Marlies Breuss, Raggal 137/2, 6741 Raggal, E-Mail: An marlies.breuss@gmx.at
Herrn Christian Kreyer, Raggal 85, 6741 Raggal, E-Mail: An info@kreyerbus.at
Herrn Richard Küng, Raggal 2/1, 6741 Raggal, E-Mail: An richard.kueng@gmx.net
Herrn Stefan Küng, Raggal 55, 6741 Raggal, E-Mail: An stefan.k@walserguides.at
Frau Veronika Lins, Raggal 47/2, 6741 Raggal, E-Mail: An linsveronika@hotmail.com
Alexandra Martin, Intern
Frau Claudia Müller, 6741 Raggal, E-Mail: CC claudia.mueller@raggal.at
Herrn Alexander Sparr, Marul 59, 6741 Raggal, E-Mail: An susanne.tuertscher87@gmail.com
Frau Christine Suire, 6741 Raggal, E-Mail: An tourismus@raggal.at